

Fritz Schadeck, Geschäftsführer der Kabinensparte bei Fritzmeier, hat gut lachen – die neue Staplerkabine lässt sich auf Wunsch per Tablet steuern – Features wie ausfahrbarer Leuchtbalken, zu öffnende Scheibe, automatische Entlüftung beim Türeinschließen etc. machen Appetit. Einige Features werden schon von Jungheinrich genutzt.

Freute sich bei bestem Wetter: Dr.Klaus Pirpamer, CEO von Baumann Cavaion. Mit seinem gigantischen Seitenstapler für einen nordamerikanischen Kunden zog der Stand viele Blicke auf sich. Auch die nächste Generation Brennstoffzellen-Seitenstapler ist „ready to go“, STW wird das Gerät im Testeinsatz beobachten.

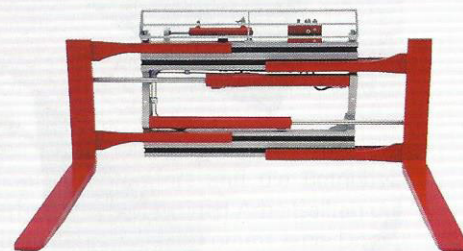
Baumann setzt bei den meisten Baureihen auf die Spindel zum Ein-/Ausfahren des Hubgerüsts – eine Lösung, die sich durchgesetzt hat.

Ulma-Niederhubwagen mit skelettierten Gabeln für bessere Reinigung – eine hervorragende Lösung – Mehrere große Anbieter wurden durch die STW auf die innovativen Spanier aufmerksam.

Fernando Odriozola managt Ulma in Spanien, die Inox-Geräte sind outstanding – ein Händlernetz befindet sich im Aufbau.



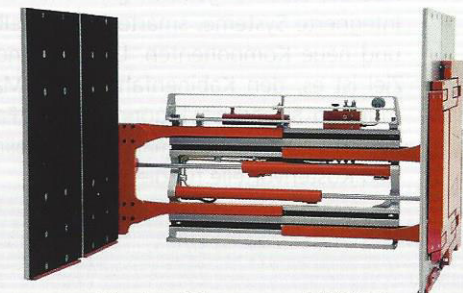
Dreifachpalettenklammer DRPK



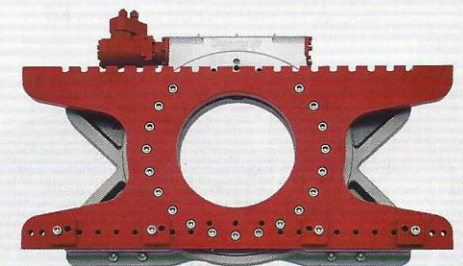
Klammergabel PGK-S



Zinkenverstellgerät RZV-S



Kartonklammer UKK-P



Drehgerät DG

Wird Staplerkabine der Zukunft mit Tablet gesteuert?

Steuerung per Tablet - in der Großserie wird eine andere Lösung angestrebt.



Die Kabine mit ihren Bedienelementen ist die wohl wichtigste Mensch-Maschine-Schnittstelle – denn nur eine ergonomische Kabine erleichtert dem Fahrer seine Arbeit. So war es heuer ein Vergnügen sich die Ideen von Fritzmeier anzusehen, die auf der CeMAT neben der neuen Kabine für Kalmar und Konecranes auch eine ganz eigene Sicht auf die Zukunft vorstellten. Geschäftsführer Fritz Schadeck und Kollege Uwe Rastl zeigten die übernächste Kabinengeneration. Fokus sind integrierte Systeme, smarte Schnittstellen und neue Komponenten. Übergreifendes Ziel ist es, den Kabinenfahrern ein Maximum an Sicherheit, Ergonomie und Fahrkomfort zu bieten bei maximaler Flexibilität und Kostenvorteilen für die Kunden.

Das Blinker-/Warnleuchtelement lässt sich elektrisch ausfahren. ▼

Cab- Control

Im Fokus steht ein innovatives Kabinensteuerungssystem mit integriertem Digitalcontroller, das in Zusammenarbeit mit Bosch entwickelt wurde. „Die Grundidee ist, dass der Kabinenfahrer wichtige Funktionen in der Kabine über ein Tablet zentral steuern kann und sich nicht mehr mit einzelnen Bedienfunktionen auseinandersetzen muss“, so der Geschäftsführer der Fritzmeier Systems GmbH, Fritz Schadeck. Derzeit kann der Staplerfahrer über die Oberfläche des Tablet eine Vielzahl von Funktionen steuern. Unter anderem das mit Bosch entwickelte Scheibenwischersystem mit programmierbaren Optionen wie Wischgeschwindigkeit, Wischwinkel bis zu 320 Grad oder Parkposition.

Eine weitere Funktion ermöglicht individuelles Heizen und Kühlen mit einem einfachen Click sowie den Datenaustausch zu bestehenden Klimacontrollern und Heizungssystemen. Gleichzeitig lassen sich die Spiegel über das Tablet elektrisch verstellen und bei Bedarf sogar beheizen. Der Einbau eines Blinkers- in die Spiegel ist möglich.

Eine weitere Funktion ermöglicht die Bedienung der Kabinenelektrik wie Arbeitscheinwerfer, Blinker, und Rückfahrcheinwerfer. Auch die Rundumleuchte kann programmiert werden.



Concept Cap mit automatischer Entlüftungs-klappe, welche den Überdruck in der Kabine beim Schliessen der Türen vermeidet.

Background/ Zahlen Fritzmeier

Die Fritzmeier Group mit Sitz in Großhelfendorf im Landkreis München beschäftigt rund 2.600 Mitarbeiter (500 Mio. Eur Umsatz) in Europa und gehört zu den wachstumsstärksten Unternehmen in Bayern.

Man fertigt weltweit an elf Produktionsstandorten von Frankreich, Tschechien bis Indien. Über die „Cab Alliance“ – einem Netzwerk unabhängiger, international aktiver Unternehmen im Kabinenmarkt – ist man in insgesamt 11 Ländern vertreten. Neben Fritzmeier, dem Initiator des Netzwerkes, sind die Firmen Worthington Industries, ethos und Ninomiya hier vertreten. Zu den Kunden zählen u.a. Jungheinrich, Linde, Nacco, Manitou, Still, Crown oder Cargotec.



Auch in der Crown-Kabine geht es vergleichsweise edel zu. Besonders die sehr hochwertigen Kunststoffe gefallen.

„Wir setzen diese Art von Steuerungssystem, das im Automotive Bereich in ähnlicher Art und Weise bereits verbreitet ist, als erster Hersteller im Offhighway-Bereich ein“, so Schadeck. „Wir werden diese Bedienmöglichkeiten im Laufe der nächsten Monate und Jahre je nach Anforderungen und Interesse unserer Kunden step by step modifizieren und erweitern.“

Neben den Vorteilen für die Benutzer bringt die neue Hightech-Steuerung durch das drahtlose Verbinden der Kabinenfunktionen über das Tablet den Kunden von Fritz-

Ein Hamburger Staplerhersteller adaptiert erste Ingredienzien dieser Kabine in einige seiner Modelle.



meier Systems Kosteneinsparungen durch Systemintegrationen, da Einzelkomponenten entfallen oder einfacher dargestellt werden. Dazu kommt die Verwendung kostengünstiger Großserienteile wie beispielsweise die Kontrolleinheiten.

Die Kabinendetail-Entwicklungen

Zusätzlich zum Steuerungssystem präsentiert das Unternehmen neue Kabinendetailentwicklungen. Seit vielen Jahren setzt der Kabinenspezialist auf den Einsatz neuer Materialien und Fertigungsverfahren, wie Aluminium, Kunststoff oder Metall.

Die ‚Decompression Flap Door‘ im modernen Ganzglas-Design ist umrahmt von einer leichten Aluminium-Struktur. Die Besonderheit: Durch FADS (Fritzmeier Air Decompression System) entlüftet sich die Kabine automatisch. Ein weiterentwickeltes Frontschiebefenster ermöglicht durch die leichte Aluminiumstruktur nicht nur einfaches Bedienen, sondern eine größere Sichtfläche und damit mehr Sicherheit für den Fahrer. Die ERGO-Grip Fenster- und Türgriffschalen aus Kunststoff zeichnen sich durch eine ergonomisch abgestimmte Griffgeometrie aus und ermöglichen intuitives, einfaches Verschieben der Fenster beziehungsweise Öffnen der Tür. Die Türgriffschale ist ein schönes Beispiel, welche weiteren Möglichkeiten die digitale Kontrolleinheit des Steuerungssystems für die Kabinenfahrer bietet: Der Verriegelungszustand der Kabinentür – rot für geschlossen, grün für



Neue Konecranes-Kabine, die einbaufertig nach Schweden ans Band geliefert wird.

offen – wird farbig signalisiert. Auch das erhöht den Komfort und die Betriebssicherheit im oft stressigen Arbeitsalltag der Kabinenfahrer. Dazu kommt eine Downlight-Funktion (Ambiente-Beleuchtung) beim Öffnen der Tür. Auch die Zentralverriegelung mit Funkbedienung und Handsendern wie schon lange bei Automobilen üblich, ist über das System ansteuerbar.

Ein Extra-Komfort bietet die sogenannte ‚Bottle Boom Box‘: Eine in die Kabinenverkleidung integrierte Flaschenkühlung-Box inklusive Handyhalterung und Ladefunktion, Standard Bluetooth-Schnittstelle für Freisprechfunktionen oder zum Musikhören, optisches Signalisieren der Kühlfunktion sowie Softgriffen zur flexiblen Mitnahme der Flaschen.

Diese Tür ist nicht verriegelt (grün), ein roter Balken signalisiert das Gegenteil.



info Bilder: Fritzmeier/STW
www.fritzmeier.de
www.caballiance.com